



Einstellung und Verhalten der Bevölkerung zum Thema «Spenden von Organen, Gewebe und Zellen» – 2007 bis 2022

Eine Auswertung der Schweizerischen Gesundheitsbefragungen (SGB)
von 2007, 2012, 2017 und 2022



Inhaltsverzeichnis

- **Vorbemerkungen**

- Informationen zur Schweizerischen Gesundheitsbefragung (SGB)
- Fragen zum Thema Organspende in der SGB im Wortlaut
- Grundmodell für das Vorgehen bei der Datenauswertung

- **Ergebnisse**

- 2007–2022: Langfristiger Trend
- 2017–2022: Vergleich nach soziodemografischen Merkmalen (Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Nationalitätengruppen, Sprachregion)
- 2022: Möglichkeiten der Willensbekundung

Zusammenhang zwischen persönlicher Bereitschaft für eine Spende von Organen (Gewebe oder Zellen) und der Willensbekundung



Vorbemerkungen



Informationen zur Schweizerischen Gesundheitsbefragung (SGB)

- Erhebt Informationen über den Gesundheitszustand, dessen Bestimmungsfaktoren, Krankheitsfolgen, die Inanspruchnahme des Gesundheitswesens und die Versicherungsverhältnisse
- Darunter **vier Fragen zum Thema Organspende** (seit 2007)
- Die Befragung besteht aus einem Telefoninterview und einem schriftlichen Fragebogen. Die Fragen zum Thema Organspende sind im schriftlichen Fragebogen enthalten.
- Repräsentative Stichprobenerhebung für die Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten (mindestens $n > 18000$ realisierte Telefoninterviews und $n > 14000$ schriftliche Fragebögen seit 2007)
- Turnus: alle 5 Jahre seit 1992 (1997, 2002, 2007, 2012, 2017, 2022)
- Zuständigkeit: Bundesamt für Statistik



Fragen zum Thema Organspende in der SGB im Wortlaut

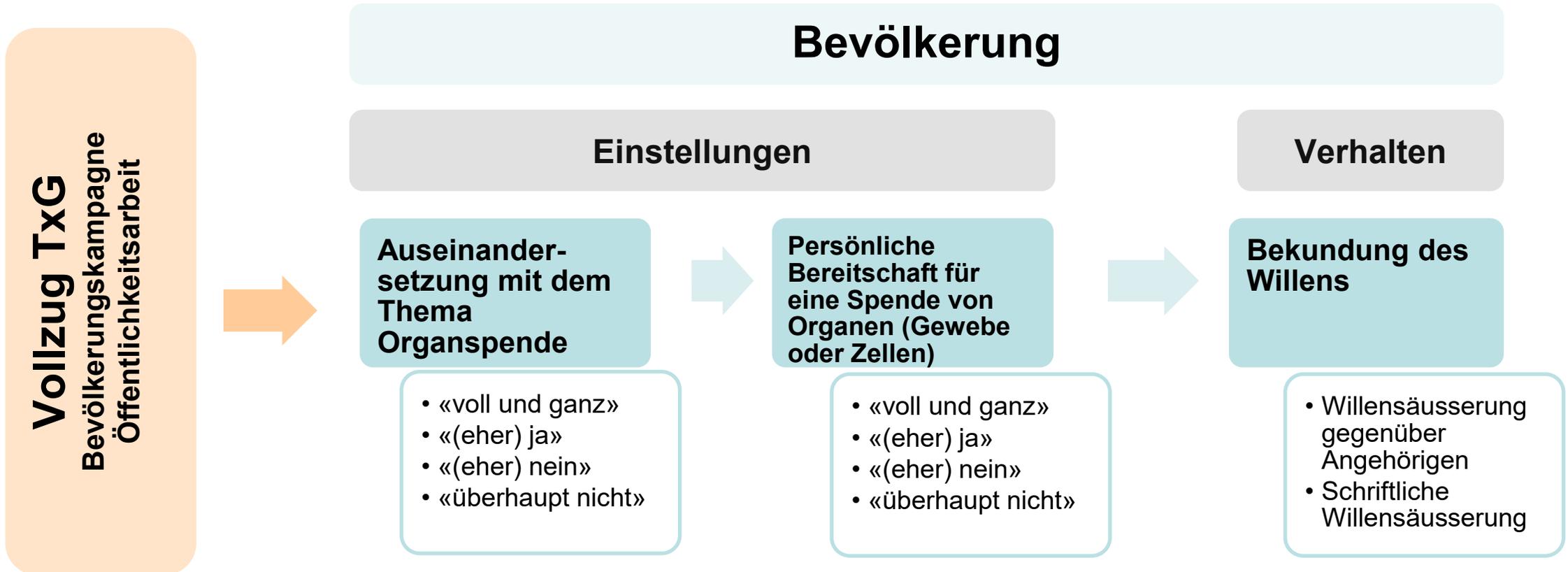
- **Bitte geben Sie für die zwei folgenden Aussagen an, inwieweit die Aussage auf Sie zutrifft oder nicht.** Ihre Antworten können Sie mit den Werten zwischen 1 (trifft überhaupt nicht zu) und 6 (trifft voll und ganz zu) variieren!
 - Ich habe mich persönlich schon mit dem Thema Organspende auseinandergesetzt.
 - Ich persönlich wäre dazu bereit, unmittelbar nach meinem Tod eines meiner Organe (Gewebe oder Zellen) zu spenden.
- **Wissen Ihre nächsten Angehörigen (Familie), ob Sie nach Ihrem Tod Organe spenden möchten oder nicht?**
 - Ja
 - Nein
 - Weiss nicht
- **2007–2017: Besitzen Sie eine Spendekarte (Organspendeausweis)?**
 - Ja
 - Nein
- **2022: Haben Sie Ihren Willen hinsichtlich einer Organspende schriftlich festgehalten? Das kann für oder gegen eine Organspende sein.**
 - Ja, schriftlich festgehalten
 - Nein, nicht schriftlich festgehalten

Falls ja: Wie haben Sie Ihren Willen hinsichtlich einer Organspende schriftlich festgehalten? Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

 - Organspendekarte
 - Patientenverfügung
 - Elektronisches Patientendossier
 - Nationales Organspenderegister
 - Auf andere Weise



Grundmodell: Vorgehen bei der Datenauswertung





Ergebnisse

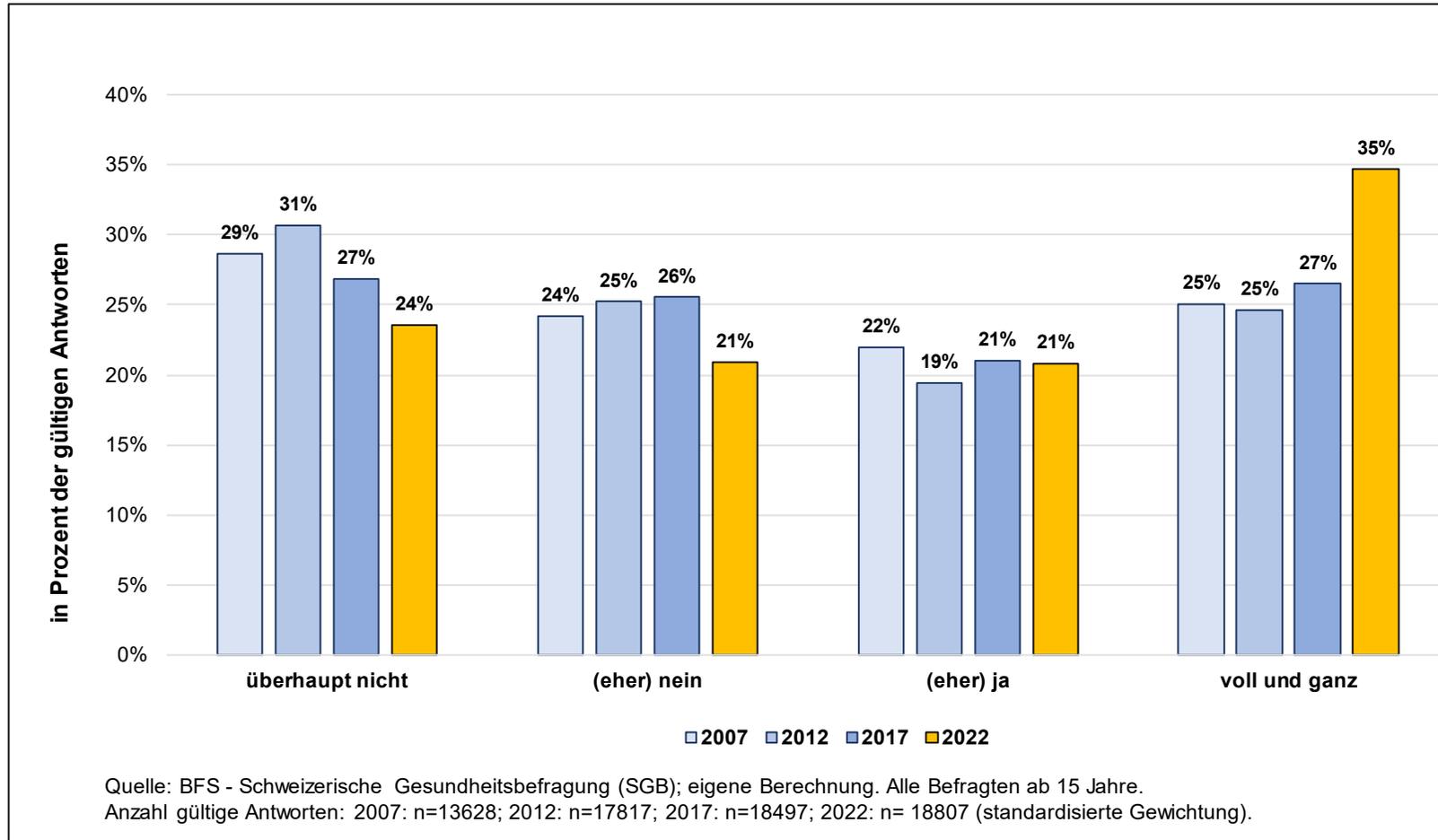


Langfristiger Trend von 2007 bis 2022

- Auseinandersetzung mit dem Thema Organspende
- Persönliche Bereitschaft für eine Spende von Organen (Gewebe oder Zellen) nach dem Tod
- Art der Willensbekundung (schriftlich und/oder gegenüber den Angehörigen)



Auseinandersetzung mit dem Thema Organspende 2007–2022

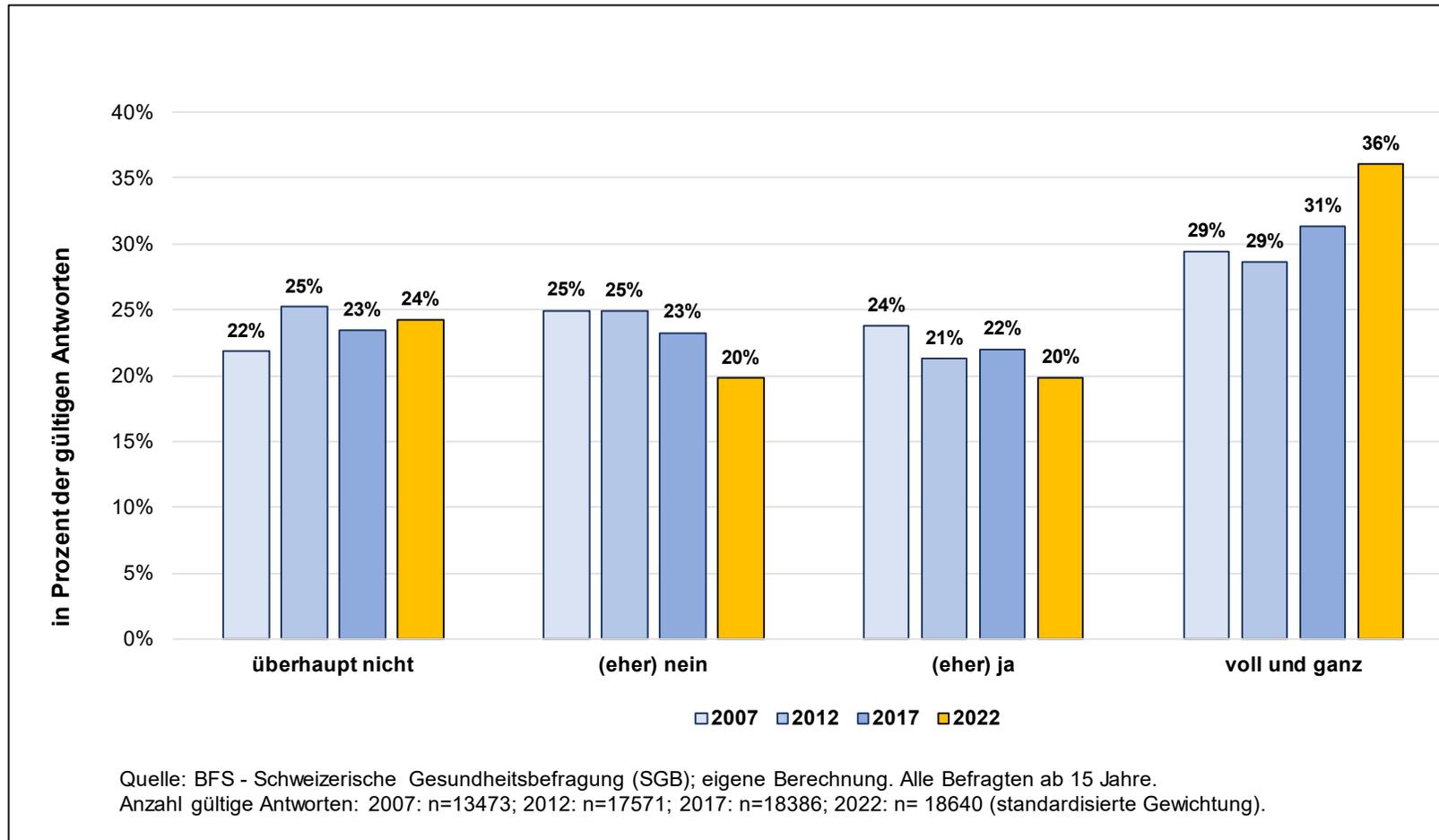


2022:

- Starker Anstieg bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Organspende
- 21% haben die Frage mit «(eher) ja» beantwortet
- 35% antworteten darauf mit «voll und ganz»



Persönliche Bereitschaft für eine Spende von Organen (Gewebe oder Zellen) nach dem Tod 2007–2022

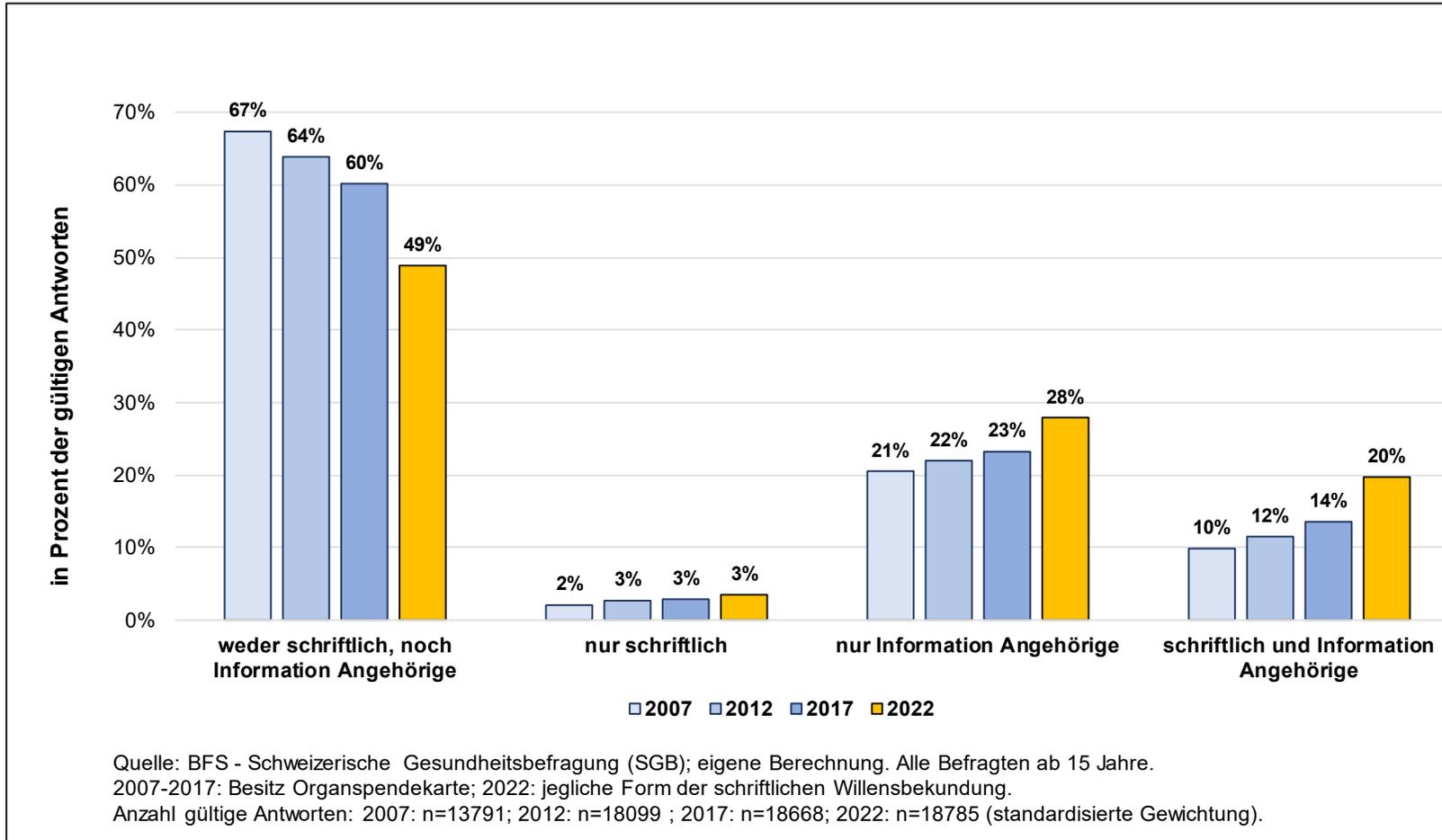


2022:

- Insgesamt moderater Anstieg im Vergleich zu früher
- 20% sagen «(eher) ja» zu einer Spende von Organen (Gewebe oder Zellen) nach dem Tod
- 36% antworteten darauf mit «voll und ganz»



Willensbekundung für oder gegen eine Organspende 2007–2022



2022:

- Starker Rückgang auf 49% der Antwortenden, die ihren Willen nicht bekundet haben
- Zunahme bei «nur Information der Angehörigen» sowie Zunahme bei «schriftlich und Information der Angehörigen» gegenüber den Vorjahren



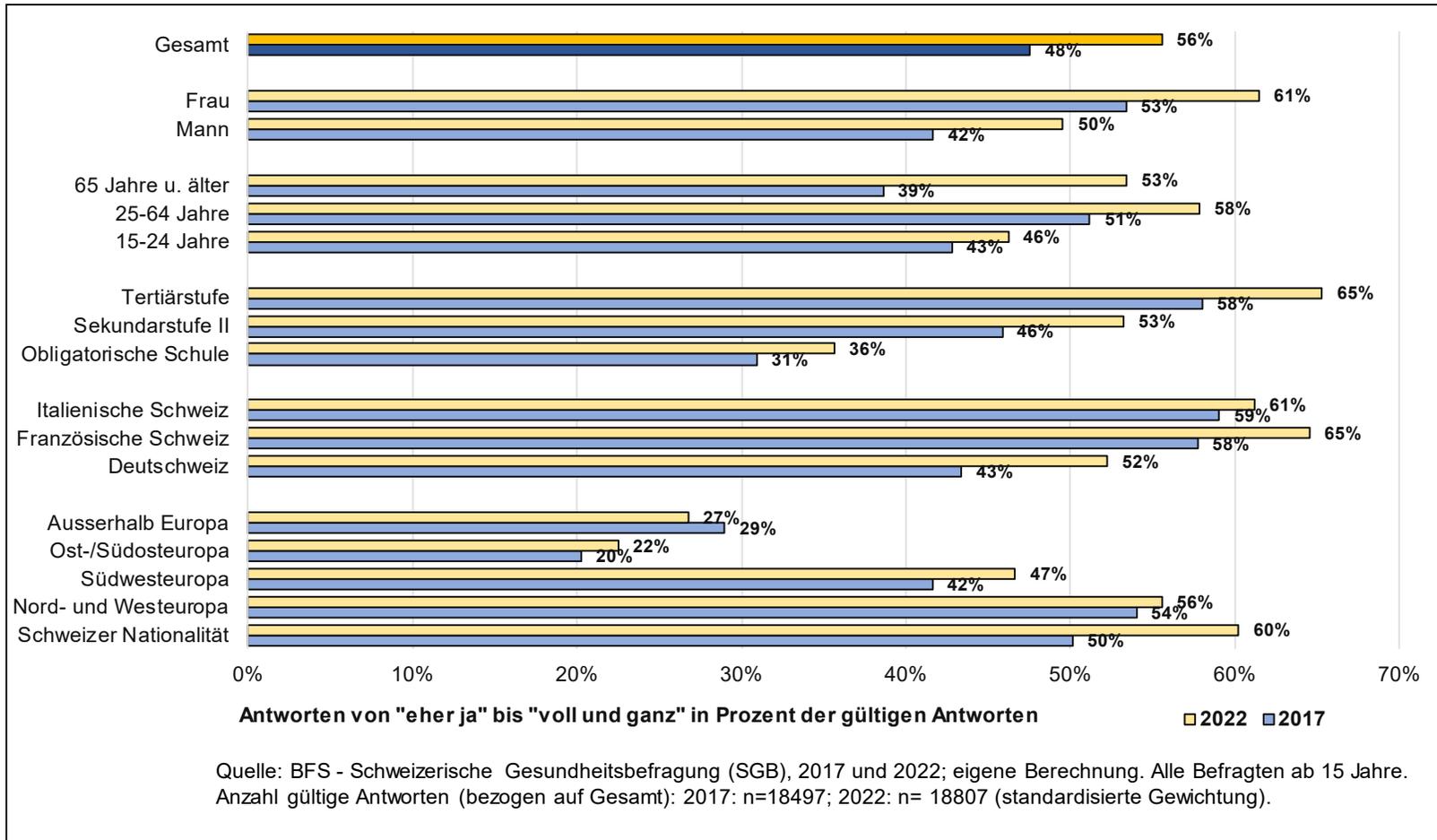
Vergleich 2017–2022

- Auseinandersetzung mit dem Thema Organspende
- Persönliche Bereitschaft für eine Spende von Organen (Gewebe oder Zellen) nach dem Tod
- Art der Willensbekundung (schriftlich und/oder gegenüber den Angehörigen)

jeweils nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Nationalitätengruppen, Sprachregion



Auseinandersetzung mit dem Thema Organspende 2017–2022



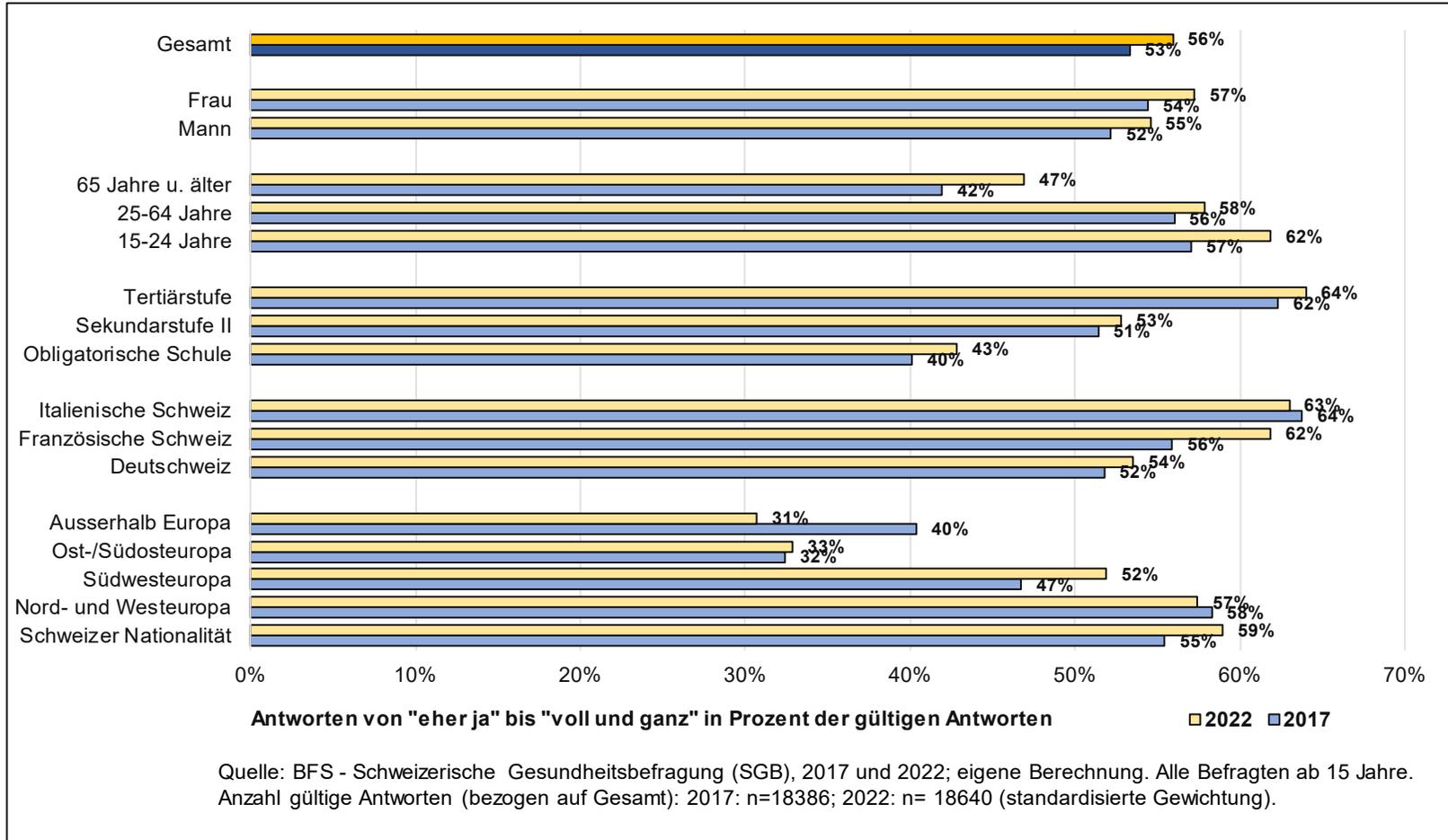
2022:

- Zunahme in fast allen Gruppen
- Überdurchschnittlich häufige Auseinandersetzung (> 56%) bei Frauen, 25-64-Jährigen, Personen mit Tertiärabschluss, in der französischen Schweiz lebenden Personen sowie bei Personen mit Schweizer Nationalität



Persönliche Bereitschaft für eine Spende von Organen (Gewebe oder Zellen) nach dem Tod

2017–2022

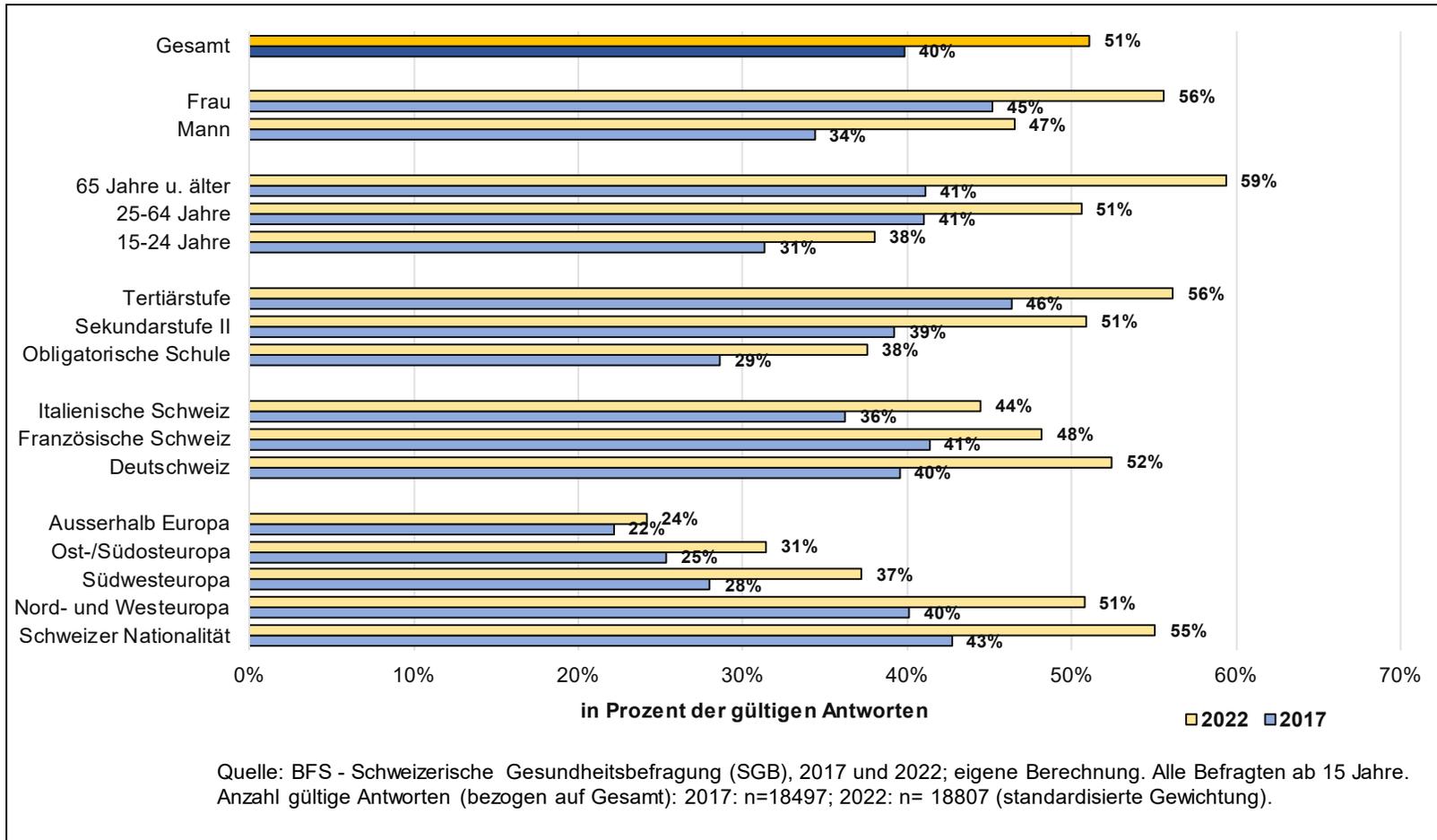


2022:

- Meist leichte Zunahme in fast allen Gruppen
- Überdurchschnittlich hohe Bereitschaft (>56%) bei Frauen, 15-64-Jährigen, Personen mit Tertiärabschluss, in der italienischen und französischen Schweiz lebenden Personen sowie bei Personen mit Schweizer Nationalität oder einer aus Nord- und Westeuropa



Willensbekundung für oder gegen eine Organspende 2017–2022



2022:

- Starker Anstieg in fast allen Gruppen
- Überdurchschnittlich häufige Willensbekundung (>51%) bei Frauen, älteren Personen (65+), Personen mit Tertiärabschluss, in der Deutschschweiz lebenden Personen sowie bei Personen mit Schweizer Nationalität

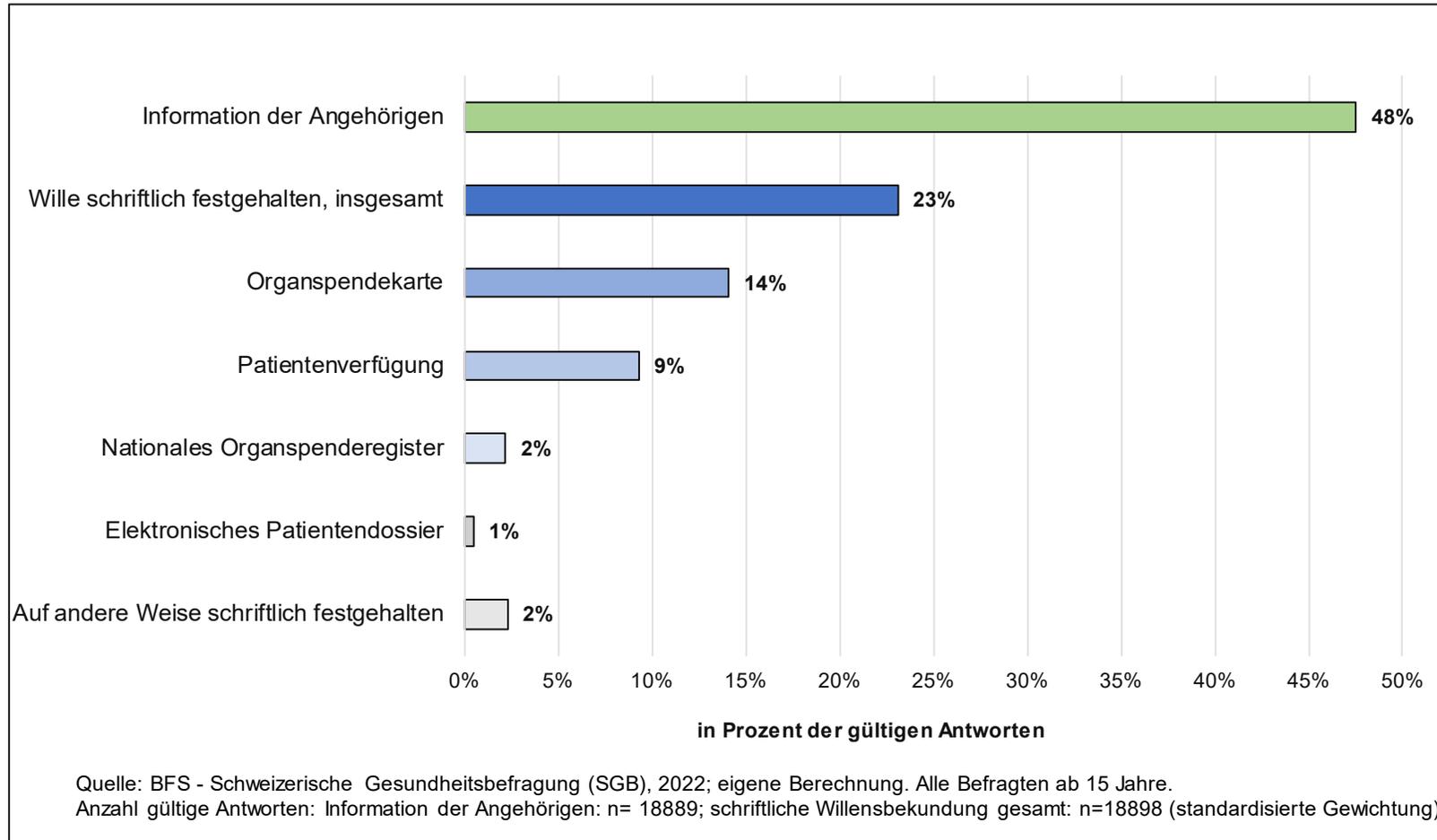


2022

- Möglichkeiten der Willensbekundung
- Zusammenhang zwischen persönlicher Bereitschaft für eine Spende von Organen (Gewebe oder Zellen) und der Willensbekundung



Möglichkeiten der Willensbekundung (Mehrfachnennungen) 2022

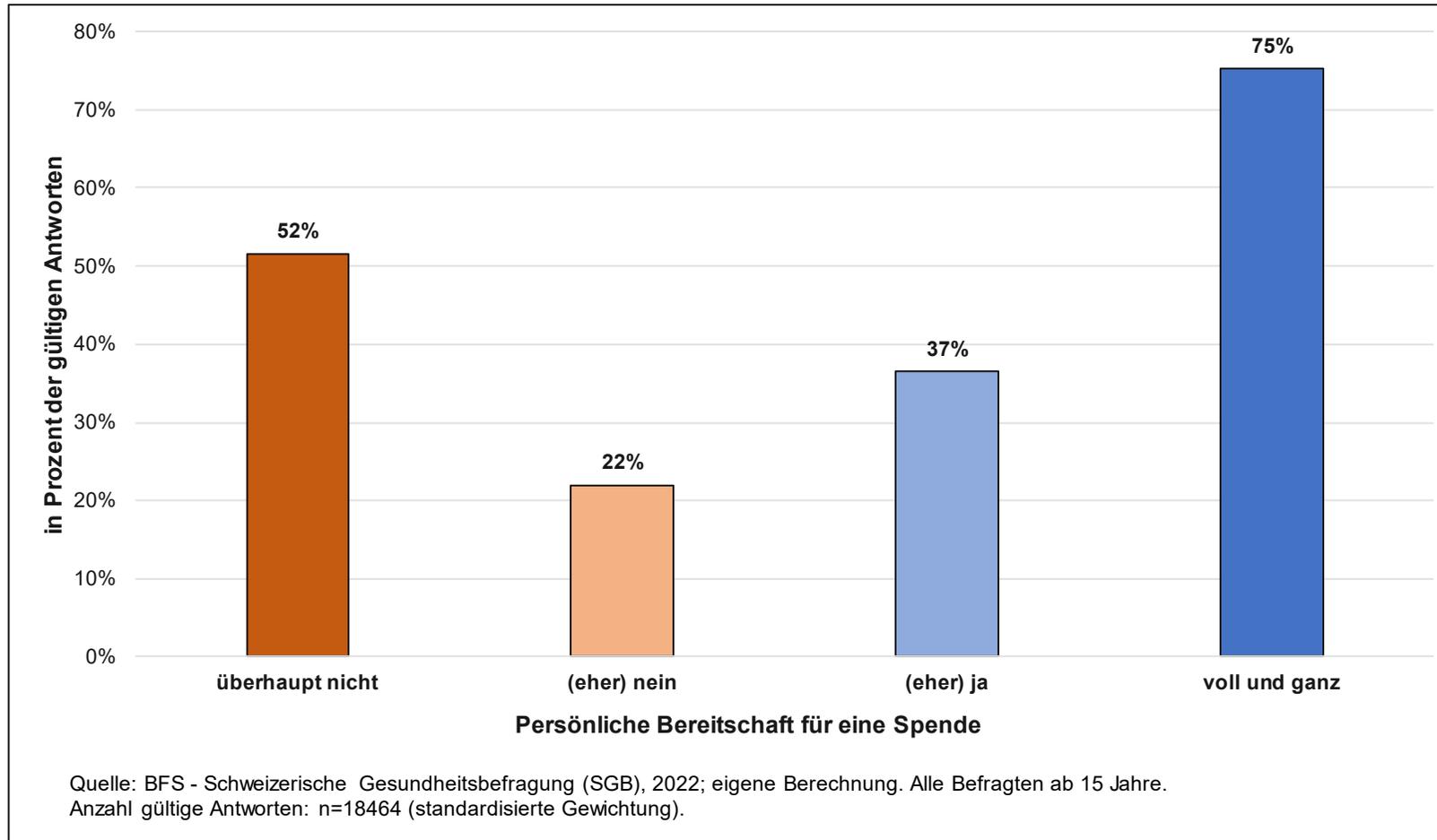


- Fast die Hälfte der Antwortenden hat ihren Willen gegenüber den Angehörigen bekundet.
- 23% haben den Willen schriftlich festgehalten, am häufigsten auf einer Organspendekarte (14%) oder in einer Patientenverfügung (9%).



Willensbekundung und Bereitschaft zur Spende von Organen (Gewebe oder Zellen)

2022



- 75% der Antwortenden, die voll und ganz bereit sind für eine Spende von Organen (Gewebe oder Zellen) nach dem Tod, haben ihren Willen bekundet.
- 52% der Antwortenden, die überhaupt nicht spendebereit sind, haben ebenfalls ihren Willen bekundet.